

Anmerkungen

Dem Vorgespräch kommt bei dieser Kasualie, wie bei allen anderen auch, eine wichtige Rolle zu.

Hier sollte u.a. vereinbart werden:

¹ Wo die Kasualie stattfindet und in welchem gottesdienstlichen Format der Ritus vollzogen wird. Bei der Übergabe eines Bauernhofs liegt es Nahe den Gottesdienst auf dem Hof zu halten. Denkbar wäre auch eine eigene Kasualie im kleineren familiären Rahmen außerhalb des Gemeindegottesdienstes in der Kirche oder auf dem Hof. Darüber hinaus sollte besprochen werden, welche Personen am Ritus mitwirken bzw. einbezogen werden. Besondere Aufmerksamkeit sollte im Vorbereitungsgespräch und während des Gottesdienstes den weichenden Erben gelten.

² Im Vorgespräch sollte mit den Beteiligten ein Symbol gefunden werden, das für das Erbe steht und etwas davon zum Ausdruck bringt, was sie mit dem Erbe verbinden, möglicherweise etwas Typisches. Das werden u.U. sehr individuelle Symbole sein. Bei einer Hofübergabe z.B. der Schlüssel des Hoftores oder eine Luftbildaufnahme des Hofes, etc.

³ Hier könnte auch ein kasusbezogener Segen formuliert werden. Als eine Möglichkeit könnte auch angeboten werden, dass die Eltern ihre Kinder segnen und der/die Pfarrer/in dann die ganze Familie oder ein Familiensegen bei welchem die Großfamilie (Übergeber/ Übernehmer / Kinder/ weichende Erben) im Kreis vor dem Altar steht.

Hofübergabe-Ritual

Ablauf:

Die Übergabe des Erbes kann als Einschub in den Gottesdienst gefeiert werden, z.B. nach dem Lied nach der Predigt.¹

Liturg:

Einleitung

Liebe Gemeinde,
in diesem Gottesdienst wollen N.N. (und N.N.) ihren Hof an ihren Sohn /Tochter N. übergeben.
Sie tun dies im Vertrauen darauf, dass er / sie den Hof so weiterführt, dass er auch für die jetzige und künftigen Generationen Lebensgrundlage bleibt. Dazu erbitten sie Gottes Beistand und Segen.

Psalm

Wir hören den 127. Psalm (oder Psalm 16; Psalm 27; Gen 49 i.A. / Dtn 33 i.A.)

Wenn der HERR nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.

2 Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

3 Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN,
und Leibesfrucht ist ein Geschenk.

4 Wie Pfeile in der Hand eines Starken,
so sind die Söhne der Jugendzeit.

5 Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat!
Sie werden nicht zuschanden, wenn sie mit ihren
Feinden verhandeln im Tor.

Hofübergabe

Vater und Mutter überreichen an den Sohn / Tochter ein Symbol²

Vater / Mutter spricht:

„Ich vertraue Dir Hof an und bin Dir dankbar, dass Du
ihn weiterführst.
(evtl. Erweiterung durch persönliche Worte....)

Sohn /Tochter spricht, während er/sie das Symbol in der Hand hält:

„Ich bin euch dankbar für das, was ihr geschaffen habt
und den Hof an mich weitergebt, so wie Deine Eltern
ihn an Dich weitergegeben haben.
(evtl. Erweiterung durch eigene Dankes-Worte...)

Fürbittengebet

Übergeber/ Übernehmer/ evtl. Kinder und weichende Erben stehen im Halbkreis vor
dem Altar **und** reichen sich die Hände (falls gewünscht)

Liturg/

Lektoren

Herr, unser Gott, du begleitest die Menschen durch die
Zeiten.

Wir bitten Dich für die Eltern: Sie haben heute ihr
Lebenswerk in jüngere Hände geben. Schenk du ihnen
das befreiende Gefühl, dass es richtig war die
Verantwortung für den Betrieb in die Hände ihres

Sohnes/ Tochter zu legen und das Vertrauen, dass er in eine gute Zukunft geht.
Steh den jungen Leuten bei. Gebe ihnen Mut eigene Betriebsziele zu verfolgen. Lass sie prüfen was gut für sie, ihre Familie und gut für den Betrieb ist.
Wir bitten dich für die weichenden Erben: sei du bei Ihnen und segne ihren persönlichen und beruflichen Weg.
Amen.

Segen³

Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Musik / Lied

Fortsetzung des Gottesdienstes

Hermann Witter,
Karlsruhe, den 31. Januar 2017